

Kirtorf (gk). „Wir sind froh, dass wir dich haben – und wir haben den Wunsch, dass du noch eine „Runde“ dranhängst!“ Stadtverordneten-Vorsteher Manfred Schaaf und Erster Stadtrat Harald Bartel machten mit diesen Worten deutlich, dass auch nach 35 Jahren für Ulrich Künz, Hessens dienstältester Bürgermeister, auch eine 7. Amtsperiode mehr als nur in „Reichweite“ ist. Ulrich Künz selbst sagte dazu nichts, gab aber zu verstehen, dass er immer „Weichen für die Zukunft gestellt habe“ - und das sollte auch so bleiben! Wie sehr Ulrich Künz mit der Kommunalpolitik und seiner Stadt Kirtorf und dem Vogelsbergkreis verbunden ist, wurde in den zahlreichen Ansprachen deutlich. Auf den Punkt brachte es aber seine Ehefrau Helga, die durch einen Zwischenruf feststellte „ich krieg ihn kaum noch in den Urlaub mit!“

Zur Feierstunde anlässlich des 35jährigen Bürgermeister-Jubiläums in „kleiner Runde“ begrüßte Stadtverordneten-Vorsteher Manfred Schaaf – und stellte fest, dass er selbst noch 5 Jahre mehr an Kommunalpolitik „auf dem Rücken“ hat. Als „Jüngling mit den blonden Haaren“ habe man im Jahre 1977 gewählt. Ulrich Künz hat seine Sache mehr als gut gemacht. Auch Erster Stadtrat Harald Bartel schloss sich dieser Meinung an und zeigte zahlreiche Maßnahmen auf, die Ulrich Künz nicht nur andiskutiert, sondern umgesetzt hat. Er ist nicht nur Bürgermeister, sondern „Ideengeber“ und hat „eine eigene kreative Freiheit“ in der Umsetzung von Kommunalpolitik zum Wohle der Menschen und der Gemeinschaft entwickelt. Ulrich Künz ist bei den Menschen erfolgreich; 80-90 Prozent lauten seine Wahlergebnisse – es gab nie – bis auf seine erste Wahl im Jahre 1977 – einen Gegenkandidat. Das zeugt von Respekt und Anerkennung für die Arbeit von Bürgermeister Ulrich Künz. – Die besten Wünsche seiner Amtskolleginnen und -kollegen aus dem Vogelsbergkreis überbrachte Bürgermeister Jürgen Ackermann (Grebenu). Ulrich Künz ist ein Mann der klaren Worte; er sagt was „Sache“ ist; seine Worte haben in den „Kollegen-Kreisen“ Gewicht. Seit 21 Jahren arbeite man vertrauensvoll zusammen.

Zuvor hatte Paul Weimann - Bürgermeister von Oestrich-Winkel - in seiner Eigenschaft als Präsident des Hessischen Städte- und Gemeindebundes, Ulrich Künz die Ehrenurkunde verliehen. Es stimmt. Ulrich Künz ist der dienstälteste Bürgermeister in Hessen, sagte Weinmann auf die Frage des Stadtverordnetenvorsteher Manfred Schaaf. Er erinnerte daran, dass Künz in der 6. Amtsperiode ist – und die 7. wohl „eingeläutet“ werde. Weinmann stellte auch fest, dass in Zukunft er Entwicklung des ländlichen Raumes seitens des kommunalen Spitzenverbandes ein besonderes Augenmerk beigemessen werden muss. Das „Ungleichgewicht“ in der Finanzierung der hessischen Gemeinden über den Kommunalen Finanzausgleich, müsse endlich beendet werden. Von den 404 Mitgliedsgemeinden müssen schon 106 sich unter den „Schutzschirm“ des Landes Hessen begeben, ansonsten können sie ihre Aufgaben nicht mehr erfüllen. Auch wenn das Land Hessen 3,2 Milliarden Euro zur Verfügung gestellt habe, sind damit die finanziellen Probleme der Städte und Gemeinden für die Zukunft nicht „gelöst“. Wir brauchen eine Umverteilung im Kommunalen Finanzausgleich zugunsten des ländlichen Raumes, sonst ist die kommunale Selbstverwaltung infrage gestellt. Über die Parteigrenzen hinweg sei man sich zwar einig, doch Lösungen liegen noch nicht auf dem Tisch; die „Speckgürtelgemeinden“ im Bereich des Rhein-Main-Gebietes oder auch im Bereich Fulda und Kassel werden durch eine Reform der KFA logischerweise nicht profitieren. Wenn die Reform der KFA nicht gelingt, dann geht es nur noch mit einem „Sonderprogramm für den ländlichen Raum“. - 35 Jahre hat sich Bürgermeister Ulrich Künz geradezu der Förderung des ländlichen Raumes „verschrieben“; er hat Zeichen gesetzt und war schon „grüner als DIE GRÜNEN“ als der Windkraft in seiner Gemeinde einen Standort gab. Gradlinigkeit zeichnen Bürgermeister Künz aus, der auch einen „festen Halt“ in seiner Ehefrau hat, die ihn nachhaltig unterstützt.

Präsident Paul Weinmann zählte danach die zahlreichen politischen Ämter auf, die Bürgermeister Künz zusätzlich innehat.

Für die Ortsvorsteher in der Großgemeinde Kirtorf dankte Ursula Rechmann (Lehrbach) Bürgermeister Künz für die gute Zusammenarbeit. „Er hat immer einem offenen Ohr für die Ortsteile, obwohl man vielfach bei Unterredungen denkt, dass der Bürgermeister überhaupt nicht zuhört. Doch nach einigen Tagen muss man feststellen, dass er sehr wohl verstanden hat – und das Problem bereits gelöst wurde. Das ist Ulrich Künz pur!“, meinte Rechmann. Rechmann erwähnte aber auch, dass in der Kommune Kirtorf alles ineinander funktioniert; ein guter Bürgermeister, eine gute Verwaltung und gute Zusammenarbeit in den Gremien – das macht den Erfolg in Kirtorf aus. Bis andere Kommunen alles zwei oder dreimal hin und her diskutiert haben, ist in Kirtorf bereits geplant, finanziert und gebaut! stellte Ursula Rechmann fest.

An der „Jubiläums-Feier“ nahmen alle Ortsvorsteher, Mitglieder des Magistrats, die Fraktionsvorsitzenden und langjährige „politische Wegbegleiter“ von Ulrich Künz teil. Er selbst sagte zum Schluss nur noch Danke. Über die Parteigrenzen hinweg war immer eine gute Zusammenarbeit in den Gremien gegeben. Die Stadt Kirtorf ist schuldenfrei im Bereich der klassischen Kommunalverwaltung (ohne Wasser und Abwasser!) sagte Bürgermeister Künz, der die Hoffnung aussprach, dass für den ländlichen aus Wiesbaden jetzt endlich gehandelt werde – geredet worden ist genug! Die Familie habe ihm in den 35 Jahren den nötigen Rückhalt gegeben; auch die Ratschläge seiner Ehefrau waren in vielen Fällen richtungsweisend.

Einer Fortsetzung der Bürgermeistertätigkeit nach Ablauf der Wahlperiode am 11. März 2013 dürfte also nichts mehr im Wege stehen. Die Bürgermeisterwahl in Kirtorf wird noch in diesem Jahr stattfinden. Es wäre die 7. Amtsperiode - eingeholt wird Ulrich Künz als dienstältester Bürgermeister in Hessen wohl nicht mehr!

Bildunterschrift:



35 Jahre Bürgermeister-Tätigkeit – ununterbrochen -: Bürgermeister Ulrich Künz erhält die Ehrenurkunde des Hessischen Städte- und Gemeindebundes vom Präsident Paul Weimann.



Bürgermeister Künz mit seinen jahrzehntelangen politischen Weggefährten: Erster Stadtrat Harald Bartel, Stadtverordnetenvorsteher i.R. Rudolf Scholl und Stadtverordnetenvorsteher Manfred Schaaf.

(Fotos: gk)